

Sonnenmonate in Barcelona

## Erfahrungsbericht über meinen Aufenthalt an der UIC Barcelona

Hallo liebe Erasmusinteressierte,

in diesem Erfahrungsbericht möchte ich Euch von meinem Auslandsaufenthalt in Barcelona erzählen, Euch ein paar Tipps geben und auf Dinge hinweisen, die nicht so gut gelaufen sind. Als erstes muss ich vorwegnehmen, dass ich eine unglaublich schöne und lehrreiche Zeit hatte und jedem einen Aufenthalt im Allgemeinen und besonders in Barcelona empfehlen kann.

Die Bewerbung

Erste Schritte im Bewerbungsprozess:

Als erstes möchte ich festhalten, dass die Organisation und Unterstützung rund um den Erasmusaufenthalt von unserer Uni sehr gut geregelt ist. Sowohl das Team in der Stadtmitte als auch die Auslandsbeauftragte an unsrem Fachbereich Architektur sind neben den angebotenen Infoveranstaltungen und dem Informationsmaterial super hilfsbereit und schnell im Antworten. Uns Studenten der TU Darmstadt wird die Organisation des Aufenthalts sehr leicht gemacht und kaum bürokratische Hürden in den Weg gestellt.

Es gibt einen überaus wichtigen Termin, den ihr jedoch nicht aus den Augen verlieren dürft. Und zwar den 30. November des Jahres vor eurem geplanten Aufenthalt. An diesem Tag muss für gewöhnlich die Bewerbung sowohl auf der Online Plattform ausgefüllt und final abgeschickt (!! ) als auch (vielleicht ist das Architektur spezifisch) das Portfolio und Motivationsschreiben abgegeben werden. Genauere Informationen darüber, was wann genau abgegeben werden muss gibt es bei den Veranstaltungen und online.

Wenn ihr dann also soweit seid und euch beworben habt bekommt ihr nach kurzer Zeit eine Rückmeldung über euer Erasmus Ziel.

Bewerbung an der UIC:

In meinem Fall habe ich die Zusage für die UIC Barcelona bekommen. Nach der Zusage aus Barcelona steht dann noch die Bewerbung an der UIC an. Diese erfolgt in mehreren Schritten. Auch hier bekommt man gutes Infomaterial zugeschickt, es gibt mehrere Infoveranstaltungen und man bekommt schnell und einfach Rückmeldung aus dem dortigen International Office. Die Kommunikation erfolgt hierbei auf Englisch oder Spanisch. Vergesst nicht, dass ihr für die Bewerbung dort einen Sprachtest liefern müsst. Dieser kann entweder in Englisch oder Spanisch sein und man kann ihn im Sprachenzentrum in der Stadtmitte machen.

Der gesamte Bewerbungsprozess erstreckt sich über eine weite Zeitspanne, von der ersten Bewerbung bis zur endgültigen Zusage verging mehr als ein Jahr. Ich habe mich im November 2022 für das Auslandssemester im Sommersemester 2024 beworben. Die finale Bewerbungsfrist an der UIC für das kommende Sommersemester ist der 15. November für das einreichen der gesamten Unterlagen. Ausschließlich das Learning Agreement kann bis zum 30. November nachgereicht werden. Anfang Dezember kam dann die finale Zusage.

Bei Eurer Bewerbung für die UIC solltet ihr jedoch eines beachten: Es kommt zu starker Terminüberschneidung mit unsrem Semester. Die UIC ist eine private Universität, das Wintersemester beginnt jährlich am 1. September und das Sommersemester Anfang Januar. Aufgrund dieser Überschneidung sollte man sich im Vorhinein gut überlegen, in welchem Semester man den Aufenthalt plant und ob man die

starke Überschneidung im Januar in Kauf nehmen möchte. Der Arbeitsaufwand für die Kurse in Barcelona lässt es kaum zu, nebenbei noch Kurse in Darmstadt zu Ende zu führen und ich habe einige Kurse, die ich eigentlich noch online für Darmstadt abschließen wollte abgebrochen.

Studieren an der UIC

In Spanien ist das Bachelor/Master System anders aufgebaut als bei uns. Anstelle eines dreijährigen Bachelors und eines zweijährigen Masters gibt es dort fünf Jahre im Bachelor und ein Jahr im Master. In der Folge kann man als deutscher Master Student ausschließlich Module aus dem Bachelor Bereich wählen.

Die UIC ist eine internationale Uni, die überwiegende Mehrheit der Studierenden ist nicht aus Spanien. In der Folge können viele der lokalen Studenten zu Studienbeginn kein oder wenig Spanisch sprechen. Daher sind die Kurse in den ersten zwei bis drei Studienjahren (also in Semester 1-6) hauptsächlich auf Spanisch. Das ändert sich im vierten Jahr. Alle Kurse bis auf das Designstudio sind im vierten Jahr auf Spanisch. Das fünfte Jahr ist komplett für das Abschlussprojekt der Studierenden vorgesehen und es gibt für Erasmusstudenten keine Kurse. Als nicht-spanisch-sprechendem Bewerber im Master sollte einem also im Vorhinein bewusst sein, dass man voraussichtlich hauptsächlich Kurse aus niedrigeren Semestern absolvieren wird.

Der Architektur Bereich der UIC ist sehr klein, pro Jahr gibt es ca. 50 lokale Studenten. An der UIC kennt wirklich jeder jeden.

Das Semester selbst ist in 15 Wochen aufgeteilt, nach diesen gibt es eine Prüfungswoche und zwei Wochen später die Möglichkeit für eine Nachprüfung. Die genauen Daten kann man in einem Plan für alle Jahrgänge nebeneinander einsehen. Nicht alle Kurse laufen kontinuierlich das ganze Semester lang. Die Designstudios enden zum Beispiel schon nach Woche 10. Andere Kurse pausieren oder beginnen erst später.

Außerdem möchte ich kurz erwähnen, dass die Notengebung an der UIC stark von der bei uns abweicht. In Spanien wird nicht mit dem System von 1-6 abfallend bewertet, sondern von 1-10 aufsteigend. Eine 10 ist die beste Note, die man erreichen kann und ab 5 hat man bestanden. Während bei uns gute Noten eher den Standard darstellen ist an der UIC das bloße bestehen schon eine sehr gute Leistung. Durchschnittsnoten sind selten höher als 5/5,5 und ab einer 6,5 oder 7 gehört man zu den wirklich Guten.

Nun zu den Kursen, die ich selbst besucht habe. Insgesamt habe ich 4 Kurse belegt. Das Designstudio 6 aus dem vierten Jahr, Foros, Construction 4 aus dem zweiten Jahr und Computational Design aus dem ersten Jahr.

Der Kurs Computational Design ist heruntergebrochen ein Kurs, bei dem man Stück für Stück das Programm Rhino lernt. Er umfasst 9 Credits und ist ausgesprochen intensiv. Man muss in jeder Stunde mitarbeiten und kleine Aufgaben abgeben. Zusätzlich gibt es drei verpflichtende große Abgaben während des Semesters die sich in der Schwierigkeit steigern. Und am Semesterende gibt es zudem noch eine praktische Prüfung in der man in einer bestimmten Zeitspanne ein spezielles Gebäude auf Rhino möglichst detailreich nachbauen muss. Aus allen Teilen bildet sich am Ende eine Gesamtnote. Es ist ein Kurs, den ich trotz der Intensität und des großen Arbeitsaufwands sehr empfehlen würde. Es gibt viel Betreuung und man lernt Rhino wirklich von Grund auf.

Construction 4 beschäftigt sich mit dem Thema Beton. In den ersten fünf Wochen des Semesters wird alles rund um Beton in einem Theorieteil erklärt. In den Wochen 11-15 wendet man das Wissen auf seinen jeweiligen Entwurf an. Zudem gibt es in der Prüfungswoche eine Prüfung in der man von Hand Konstruktionsdetails zeichnen muss. Es gibt in jedem Semester ein Construction-Fach das sich auf den

jeweiligen Entwurf bezieht. Daher bietet es sich an die beiden zusammenhängend zu besuchen, es ist jedoch kein Zwang.

Bei Foros handelt es sich um eine Vortragsreihe, die sich mit unsren Mittwochabend-Vorträgen vergleichen lässt. Allerdings ist neben dem Hauptredner immer noch ein weiterer Gast aus der Industrie oder einem anderen Feld eingeladen der ebenfalls einen Vortrag hält und das gleiche Thema aus einem anderen Blickwinkel beleuchtet. Im gesamten Semester gab es 6 Vorträge und wir haben unter anderem Kengo Kuma und David Chipperfield persönlich gehört. Man wird einem der Vorträge zugewiesen und muss sich mit kritischen Fragen auf diesen vorbereiten. Diese werden dann nach den Vorträgen gestellt und nachbereitet. Foros ist wirklich interessant und empfehlenswert.

Zu guter Letzt habe das Designstudio 6 gemacht. Es ist vergleichbar mit unsren Entwürfen im Masterstudium. Auch wenn es nur mit 5 Credits gewertet wird sollte man das Studio nicht auf die leichte Schulter nehmen, die Intensität der zehn Wochen entspricht der unserer Entwürfe. Nachtschichten, Korrekturen bis tief in die Nacht, Modellbau, Zwischen- und Abschlusspräsentation eingeschlossen. Außerdem sind die Designstudios 5 und 6 zusammenhängend. Im Wintersemester erstellen die Studenten in Gruppen einen Masterplan für das Baugebiet und kristallisieren die Grundzüge und Funktionen der Gebäude heraus. Im Designstudio 6 wird der Entwurf dann detailliert und die individuelle Entwurfsarbeit steht im Fokus. Wenn man im Sommersemester hinzukommt wird man also ins sprichwörtliche kalte Wasser geworfen, steigt bei einer Gruppe ein und muss sich an das anpassen, was die anderen innerhalb der letzten Monate schon herausgearbeitet haben. Man sollte sich also im Voraus überlegen, ob man sich dieser Herausforderung stellen möchte oder doch lieber einen Entwurf aus den niedrigeren Semestern belegen möchte. Auch die UIC sichert sich hierbei ab, ob der Kurs dem Niveau des Bewerbers entspricht. Falls man sich als Erasmusstudent für das Designstudio 6 bewirbt muss man ein Portfolio abgeben und spricht mit einem der Lehrerenden vorbereitend über das, was die Studenten vor Ort im ersten Teil bearbeitet haben. Für mich persönlich hat es sich gelohnt, den Kurs zu belegen. Ich hatte Spaß am Entwerfen und habe durch den Kurs einige Freunde gefunden, die dauerhaft an der UIC studieren was bei einem Austauschsemester eher selten ist.

## Leben in Barcelona

### Anreise

Die Anreise mit dem Zug stellt in meinen Augen eine sehr gute Alternative. Die Reise nach Barcelona lässt sich ganz einfach mit dem Zug bewerkstelligen. Von Frankfurt aus muss man nur einmal in Paris umsteigen und ist innerhalb von

### Wohnungssuche

Der Wohnungsmarkt in Barcelona ist super schnelllebig, innerhalb von 1-2 Wochen kann man ohne Probleme vor Ort eine Wohnung finden. Deshalb würde ich euch empfehlen ein bisschen früher anzureisen und für ein paar Tage im Hostel zu wohnen während ihr euch ein Zimmer sucht. Es ist extrem schwierig von Deutschland aus eine gute Unterkunft zu finden.

Ich kann euch aus eigener Erfahrung ganz klar davon abraten, die Website spotahome zu benutzen. Der Anbieter lässt keine direkten Rezensionen zu. Daher spiegeln die Bilder trotz ihrer „Prüfung“ nicht die aktuelle Situation wider. Alle Wohnungen sind nur für Kurzzeitwohnen gedacht und werden meiner Erfahrung nach nur im äußersten Notfall renoviert. Sobald man eine Wohnung anfragt und vom Vermieter akzeptiert wird hat man das Zimmer ähnlich wie bei einer Hotelbuchung gebucht. Zudem zahlt man hohe Vermittlungsgebühren und hat keine Ahnung mit wem man zusammenwohnen wird.

Stattdessen könnt ihr die Webseiten idealista und badi benutzen. Dort könnt ihr direkt mit den Vermietern/Mitbewohnern kommunizieren und Wohnungsbesichtigungen vereinbaren. Meiner Meinung nach

muss man auch nicht unbedingt super zentral wohnen. Die Öffis funktionieren super und Nachtbusse gibt es auch.

#### Fortbewegung

Die Öffentlichen Verkehrsmittel in Barcelona funktionieren wirklich super. Es gibt Bus, Metro, ein paar Trams, zwei Standseilbahnen und die regionalen Rondalis-Züge, die innerhalb der Stadtgrenzen fahren. Ich empfehle euch das drei Monate gültige T-Joven Ticket zu kaufen. Es kostet um die 43€ und man kann damit alle Verkehrsmittel in allen sechs Zonen um Barcelona fahren. Das Ticket kann man entweder online beantragen und zusenden lassen oder man geht vor Ort zu einem der offiziellen Ticketschalter.

#### Barcelona genießen

Nachdem ich jetzt viel über den organisatorischen, akademischen und anstrengenden Teil des Auslandssemesters berichtet habe möchte ich euch nun auch noch mit ein paar Infos über den Freizeit-Teil dort berichten.

Das Leben in Barcelona ist wirklich wunderschön. Schon im Januar gab es richtig viel Sonne und blauen Himmel. Es gibt 1000 Restaurants, Bars und kleine Cafés, die man entdecken kann. Jeder einzelne Stadtteil hat seinen eigenen Charme, seine eigenen kleinen Feste und Plätze. Mir hat es zum Beispiel in Gràcia am besten gefallen. Lasst euch einfach von der Stadt einsaugen und treiben.

Neben Barcelona selbst könnt ihr in Spanien super gut und schnell mit dem Zug herumreisen. Die Zugfahrt nach Madrid dauert zum Beispiel nur etwas mehr als zwei Stunden.

Im Sommer hat es mir immer super gut gefallen nicht in Barcelona selbst sondern in Castelldefels an den Strand zu gehen. Eine Wanderung im Montserrat solltet ihr auf keinen Fall verpassen und Girona solltet ihr auch unbedingt anschauen.

#### Events und nützliche Apps vor Ort

Um einen Überblick über (kostenlose) Partys und Events zu behalten könnt ihr die App Studentfy benutzen. Dort gibt es eine ständige Auswahl an verschiedenen Events. Mit der App/Website Erasmus-Barcelona.org kann man verschiedene Trips und Events buchen. Wallapop ist das spanische Ebay – dort kann man alles finden, was man sich vorstellen kann. Falls man verschiedene Sportarten ausprobieren und Kurse besuchen möchte lohnt sich die App ClassPass.

Ich wünsch euch viel Spaß bei eurem Auslandsaufenthalt und alles Gute,

Maya